

Dem kñndischen Ausschuss ist mit Schreiben des R. Staatsministeriums der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Beschaffung von Gelbmitteln...

1) Von Kaufmann a. N. nach Guggingen. Fñr diese Bahn kommen in Verwendung 636 100 M. Mit der Ausfñhrung ist vorzugehen...

2) Von Marbach ùber Weibstett nach Heilbronn. Von dieser Eisenbahn ist zunãchst die Strecke von Marbach bis Weibstett herzustellen...

Die Bestimmung des Zeitpunktes der Inangriffnahme der Strecke von Weibstett bis Heilbronn...

Tagessübersicht.

Deutschland.

Badnung. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs naher, in Ergänzung des Berichtes in vor. Nummer, einen ganz schñnen Verlauf...

Auf den Abend ließ der Kriegerverein an seine Mitglieder Einladung zur Feier des tgl. Geburtsfestes ergehen; die Lokale im Gasthaus zum L¿wen waren um 8 Uhr vollstãndig besetzt...

Aus heiterem Himmel.

Das junge Paar in Emmitenhof ahnte nicht, das es fñr die ganze Umgegend ein Gegenstand lebhafter Teilnahme und Neugier war. Wenn auch W¿zner im Laufe von fñnfzehn Jahren nur selten zu Hause gewesen war...

Badnung. Die Schulhaus-Einweihung ist nun bestimmt auf 16. Mãrz festgesetzt. Das Programm findet sich Eingangs d. Bl.

6. Mãrz. Seine Kñnig. Hoheit der Prinz Wilhelm empfangt kñrzlich den Oberst von Treckow, Kommandeur des 3. Mãrkt. Infanterie-Regiments Nr. 121...

6. Mãrz. Nach 14tãgiger schwerer Krankheit verschied hier Stadtpfarrer Franz Kapff in einem Alter von 72 Jahren.

In Steinheim bei Marbach wurde ein 5jãhr. Knabe im Ort von dem Postwagen ùberfahren und mar augenblicklich tot.

Berlin.

6. Mãrz. Aus Anlaß des Geburtstages des Kñnigs Karl von Wñrttemberg wurde heute auf dem Kasernenhofe des Eisenbahn-Regiments Nr. 1 in Sch¿neberg eine Parade ùber die 16. Kgl. Wñrttembergische Kompagnie des Eisenbahn-Regiments Nr. 2 abgehalten.

Ein Telegramm des „Berl. Tagebl.“ aus San-fidario vom 5. Mãrz meldet: „W¿ismann hat den Stamm Kibibóhó wegen zahlreicher Nãubereien blutig gezùgigt!“

Deutscher Reichstag. 6. Mãrz. Zweite Beratung des Marineetats. Zunãchst wurden 4 Millionen als dritte Rate fñr das Panzergeschiff A bewilligt.

Kate fñr das Kaisersthiff wurde von zwei Millionen auf anderthalb Millionen herabgesetzt. Man gelangte zu den mehrfach erwãhnten, von der Budgetkommission gestrichlenen ersten Raten fñr drei Panzerfahrzeuge.

Den „Berl. Politischen Nachrichten“ zufolge beschloß die hier tagende Versammlung der Vertreter der deutschen privaten Bergwerks-Industrie die einmũtige Erklãrung, sie kñnnten in den von den Bergarbeitern verschiedenen Reviere Deutschlands erhoblenen Forderungen nur den unvermeidlichen Versuch erblicken...

Giechen. 4. Mãrz. Gestern fand unter Anhang vieler Tausender deutscher Bauern ein „judenfreier“ Markt in Langg¿nns statt.

Großbritannien.

London, 7. Mãrz. Nach Meldungen aus Valparaiso wurde entdeckt, das der dortige ðsterreichische Konsul mit der Revolutionspartei korrespondierte.

Evangelischer Gottesdienst in Badnung am Dienstag den 10. Mãrz, vormittags 10 Uhr.

Gestorbene. den 6. d. Mts.: Jakob Stierle, Schlossermeister, 55 1/2 Jahre alt, an Augenleiden.

Kuhns, Romeits, Friedensthal untereinander, sagte Herr Braun in Wittmann zu seiner Frau, und „gedulde dich bis zum Sommerfest“, rief auch Herr von Mohrtal in Glãuten seiner Tochter zu...

Das junge Mãdchen erwiderte. „Du mußt mich nicht auslachen, Papa. Wenn du wãstest, wie lieb und reizend Dora ist.“

„Und unbankbar ist ein groÙes Lasten“, neckte ihr Vater. „Ich hoffe, Anna begreift, das sie kein Kind mehr ist.“

„Ich hoffe, Anna begreift, das sie kein Kind mehr ist“, ließ sich in diesem Augenblicke die scharfe Stimme Frau v. Mohrtals vernehmen...

„Ach, komm wir nicht mit solchen Schulgeschichten!“ Wenn sich die junge Frau deiner noch erinnert, so soll

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt fñr den Oberamts-Bezirk Badnung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljãhrlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnung 1 M. 20 Pf.

Antliche Anzeigen.

Revier Binnenden. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Mãrz, vormittags 10 Uhr aus den Staatswaldungen Brandhau und BrandpöÙ.

Pappelstammholz-Verkauf.

Die Gemeindepflege verkauft am Montag den 16. Mãrz 1891, nachmittags 1 Uhr, 33 Pappeln, an der Staatsstraße gegen Oppenweiler stehend...

Gutsheerrschaft Oppenweiler. Verkauf von Fichtenstangen und Reisach-Losen.

Am Samstag den 14. Mãrz, vormittags 10 Uhr, kommen aus dem Freiherzlich von Sturmeder'schen Forstgenuss, 1/4 Stunde von der Station Steinbach entfernt...

Stammholz- & Eichenrinden-Verkauf.

Am Freitag den 13. d. M., früh 1/2 10 Uhr, im L¿wen zu Oberheirich aus Rehsfeld: 19 Eichen II. - IV. Kl., 52 Fichten II. - V. Kl., 13 Forchten II. u. III. Kl., 50 fichtene Stangen...

Eichenrinden-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Mãrz l. J., nachmittags 2 Uhr bezw. nach Schluß des vorhergehenden Holzverkaufs wird im Theuerbade das Eichenrindenzeugnis aus Distrikt III, Schlag II. und XV. Laubberg...

Unterweißach. Fahrnis-Verkauf. In der Verlassenschaftsacke des + Johannes Heller, gewes. Benzenmüllers, hier, kommt am Montag den 16. d. M., von vormittags 9 Uhr an, in der Benzenmũhle folgende Fahrnisgegenstãnde im ðffentlichen Aufstreich zum Verkauf, als:

- 1 Kleiderkasten, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Bettlade, 11 St. Fatterschneidmaschinennemmer, 2 kupferne Wasserschiff, 3 eis. Hãfen st. Deckel, 18 St. SchloÙ, 144 St. mess. Pferdewpfe.

hùhlen und 1 Gewehr. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Wãffengericht. Vorstand: Kùbler.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am Mittwoch den 18. ds., vormittags 10 Uhr, gegen bare Bezahlung zum Verkauf gebracht:

Zusammenkunft: Rathhaus. SchloÙer kñnnen gut einkaufen. Liebhaber werden freundlich eingeladen. Den 11. Mãrz 1891. Gerichtsvollzieher Wincen.

Badnung. Leichenkasse-Verein.

Die Generalversammlung des Leichenkasse-Vereins findet gemãÙ § 9 und 10 der Statuten am Sonntag den 15. Mãrz, nachmittags 3 Uhr, im groÙen Rathausssaale statt.

1) Neuwahl des Ausschusses. 2) Prãfung der Vereinsrechnungen in den Kalenderjahren 1888, 1889 und 1890.

Frauenarbeitschule Ball.

Mittwoch den 1. April beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen Der Schulkwartand: Rektor Mailãnder.

Heilbronn. Fichten- u. Weisstannen-Stãngchen.

4-5 Meter lang, unten im AbhuÙ 3-4 cm stark, such 40000 Stũck. W. G. Klein.

Carl Ruff, Badnung.

4. Marktplatz 4. empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Herren-Anzügen von 18-40 M., Jũnglings-Anzügen von 15-30 M., Konfirmanden-Anzügen von 12-20 M., Knaben-Anzügen von 3 1/2-12 M., Joppen, Hosen & Westen zu jedem Preis.

Bur Konfirmation.

Luch, Halbtuch, Buxskin u. Satin halbwollenen u. baumwoll. Hosenzengen, sowie Cachemirs u. Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Maudruck u. Zenglen, sowie Schũrzen, Schũlchen, weiÙen Tũchern u. Korsetten zu billigsten Preisen. J. Erb.

Badnung. Hohenlohe'sche Suppen-Einlagen und D¿rrengemũse.

welche wegen der H¿henlage und des landwirtschaftl. Betriebs dieser Gegend von seltenem Wohlgeschmack und h¿chster Nãhrkraft sind, haben sich sehr rasch beliebt gemacht und halte daher dieselben bestens empfohlen.

Georg Mũller, Conditor.

Karl Kùbler, Baugehãft, G¿ppingen.

Spezialgehãft fñr runden Dampfambnbau aus radialen Formsteinen unter dauernder Garantie. Einmauerung von Dampfesseln jeden Systems. Ausfñhrung von Koch- & Wasserbauten aller Art, namentlich Stãmpfbetonbauten mit Maschinenbetrieb fñr Gasometer, Hochwasserbehãlter, Maschinenfundationen.

Badnang.
Schürzen! Schürzen!
 in großer Auswahl als:
 feine Damenschürzen, Haus-
 schürzen, Kinderschürzen,
 Schürzen in jeder Größe,
Corsetten
 in Rohr, Fischbein, Ulfseiden
 von 60 Pf. an,
Ertottailen
 in schwarz, rein wolle und grau
 von 1 M. 50 Pf. an,
**Selbsterfertigte Mannshem-
 den, Frauenthemden, Kin-
 derhemden, Bettjaken,
 Blousen, Unterröcke**
 von guten Stoffen u. vorzüglichem
 Schnitt hält fest in größter Aus-
 wahl und billigsten Preisen auf
 Lager
G. Mayer,
 vorm. Rud. Deutlers Wwe.

Badnang.
Haus-Verkauf.
 Ein ganz neu erbautes
 Wohnhaus, bestehend in 4
 Wohnungen, jede Wohnung
 hat einen besonderen Haus-
 eingang mit je 2 Zimmern, Küche mit
 Wasserleitung, großen Wohnraum, Klei-
 derkasten und Gemüsekasten wird dem
 Verkauf ausgesetzt. Zahlungsbedingungen
 werden äußerst billig gestellt. Das Haus
 kann im ganzen oder teilweise erworben
 werden mit einem geringen Anzahl.
Gottlob Häuser.

Kleesamen
 hohen und breiten, in schöner, reiner
 feidefreier Ware empfiehlt
Ab. Henflam sen.
 Unterweiskach.
 Dreifährigen und hohen
Kleesamen
 Esparfette, acht Seeländer
 Leinöl,
 sowie sämtliche
Gartensamen
 empfiehlt in schöner Ware
W. Bedert.
 Allmersbach, DA. Badnang.

Sommerweizen
 zur Saat verkauft
Gottlieb Baum's Witwe.
Saathaber,
 weißen Riesenhaber von Kanada,
 sehr ertragreich, hat abzugeben
G. Siltz, Badnang.
 S u l z b a c h.
 Einen schönen 1 1/2 Jahr
 alten
Karren,
 Koffisch, schwerer Sattel, zwei-
 ter Klasse, verkauft
 Lammwirt Kreeb.

Gärten
 sind zu verkaufen. Von wem? sagt die
 Expedition d. Bl.
Badnang.
 Eine größere Partie sehr schöner
Bäume
 steht um billigen Preis dem Verkauf aus
G. Jung's Witwe.
 Mittelbrühen.
 Ca. 12-1400 gefägte
Gartenzaunpfosten
 verkauft
 Gemeinderat Schlichtmaier.
Badnang.
 Gesucht bis Jakob für 2 Schwestern
 eine stille, sommerliche
Wohnung
 von 2-3 Zimmern, Küche, Keller und
 Bühne. Auskunft erteilt
 Witwe Schröder.

Badnang.
Auf Confirmation
 empfiehlt
Hermann Schlehner
 sein reichhaltiges Lager in
 farbigen Kleiderstoffen aller Art,
 schwarzen doppelbreiten Cachemirs von 60 Pf. an, schwarzen
 fassonierten Kleiderstoffen von 1 M. an, schwarzen & farbigen
 Unterröcken, fertigen Unterröcken, Schürzen, Korsetten, seid.
 Chälchen, Rüschen, Handschuhen; ferner
schwarzes Tuch & Putzstoffs
 von 1 M. 50 Pf. an, dunkle halbwollene Hofenzeuge
 aller Art, weiße Hemden, Hemdeinsätze, Kragen
 Manschetten und Kravatten.

Badnang.
Zu Konfirmationspräsidenten
 empfiehlt
Wilh. Mayer, Sattler
 Hand- u. Kallenkoffer, Damen- u. Ringtaschen, Portemonnaie,
 Necessaires, Rüschen, Notizbücher, Hosenträger, Damengürtel,
 Brieftaschen, Schreibmappen, Schreib- u. Photographiealbumen,
 Poesiebücher, Papeterien, Handschuh- u. Taschentuchkasten, Scha-
 tullen aller Art.

Badnang.
 in großer Auswahl empfiehlt
W. Mayer, Sattler.
Badnang.
Im Gasthaus z. Engel
 Ueber den Jahrmart Dienstag den 17. März
Broder reeller Ausverkauf
 fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider
 zu sehr billigen Preisen.
Preis-Courant.
 Konfirmations-Anzüge von M. 12 an.
 Männer-Anzüge von M. 18 an.
 Jünglings-Anzüge von M. 10 an.
 Frühjahr- & Sommer-Neberzieher von M. 14 an.
 Hosen und Westen v. M. 7 an.
 Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
 Kammerhosen von M. 7 an.
 Bukskin-Joppen von M. 8 an.
 Jäger-Joppen v. M. 7 an.
 Knaben-Joppen und Hosen v. M. 2 an.
 Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 1/2 an.
 Eine Partie Bukskin-Hosen v. M. 5 an.
 Um geneigten Zuspruch bittet
A. Levison.
 Herren- und Knabenkleiderfabrik.
 Ueber den Jahrmart Dienstag den 17. März
 im Gasthaus z. Engel.

Badnang.
Prima Unterländer Speisekartoffeln
 empfiehlt fortwährend
Bäcker Morcher.
Geld zum Fenster hinausgeworfen
 und unnötiger Weise Qualen durch Katarache, Schnupfen, Husten, Heiserkeit
 u. ausgestanden, heißt es, wenn man zur Beseitigung derselben ein anderes Mittel,
 als die Apotheker W. Wosch'schen Katarachpillen anwendet. Indem sie die
 Ursache der Erkrankung: den entzündlichen Zustand der Schleimhaut in ganz kurzer
 Zeit, oft in wenigen Stunden, beseitigen, heilen sie das Leiden. Die Apotheker
W. Wosch'schen Katarachpillen, mit Choculade überzogen und daher von Groß
 und Klein angenehm zu nehmen, sind in den beiden **Badnanger Apotheken**
 & Dose M. 1 erhältlich, doch siehe man auf den Namenszug des kontrollierenden
 Arztes Dr. med. Wittlinger auf dem Verschluß der Dose.
 Einen wohlgezogenen Jungen nimmt
in die Lehre
Georg Lorenz, Glaschner.
Badnang.
 Einen wohlgezogenen Jungen nimmt
in die Lehre
A. Jäger, Schreiner.
Badnang.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt
 in die Lehre
Bäcker Hof.

Badnang.
**Bäckerlehrling-
 Gesuch.**
 Einen ordentlichen Jungen nimmt
 in die Lehre
Bäcker Hof.

Badnang.
Blandiereisen
 sind wieder eingetroffen und empfehle
 folge, sowie alle andern
Gerberwerkzeuge
 in feinsten Qualitäten billigst.
Wagner Bed.
Spaten, Schuppen,
 hölzerne & eiserne Rechen
 Gartenhauen,
 sowie alle andere landwirtschaftlichen
 Geräte empfiehlt billigst
Wagner Bed.

Großspach.
Traueranzeige.
 Freunden u. Bekannten ge-
 hen wir die schmerzliche Nach-
 richt, daß unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Großmutter,
 Bäcker **Frank's Witwe**,
 geb. **Fenninger**
 heute Mittwoh den 11. März,
 vormittag 9 1/2 Uhr sanft in dem
 Herrn entschlafen ist.
 Beerdigung Freitag vormit-
 tag 11 Uhr.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang.
Dankagung.
 Für die wohlthunenden Beweise
 herzlicher Teilnahme bei dem
 Hinscheiden meiner lieben Mut-
 ter, sowie für die ehrende Be-
 gleitung zum Grabe spreche ich
 auf diesem Wege innigen Dank
 aus.
 Bahnwärter **Maier**, Posten 18
 beim Germannswelcherhof.
 Unterweiskach. Einen tüchtigen
Schäfer
 sucht zum sofortigen Eintritt
 Schafhalter Klein.

Badnang.
**Ein tüchtiger
 Bauernknecht**
 wird zu 2 Pferden sofort gesucht. Von
 wem sagt die Exped. d. Bl.
Badnang.
1 Kanarienhahnen
 samt Käfig hat zu verkaufen
 Frau Kaufmann, obere Vorstadt.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
 heilt gründlich veraltete Weisshäden, so-
 wie knochenartige Wunden in kür-
 zester Zeit. Ebenso jede andere Wunde
 ohne Ausnahme, wie Biß Finger, Wurm,
 Biß Brast, erkrankte Glieder, Karbun-
 kelgeschwür etc. Demittet Hitze und
 Schmerzen. Beschützt wildes Fleisch
 zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden,
 gelind und sicher auf. Bei Fupfen, Hals,
 Schmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quecksil-
 ber, Gift tritt sofort Binderung ein.
 Zu haben in **Badnang** bei **M. Roser**
 obere Apotheke & Schachtel 50 Pf.

Hustenbeschwerden
 verschwinden selbst in hartnäckigsten
 Fällen am besten und dauernd durch
Schröder's Traubenbrusthonig.
 In Flas. & M. 1.50. u. M. 3.
 In den Apotheken in **Badnang** (Un-
 tere Apotheke), **Sulzbach**, **Murrhardt**
 und **Saildorf.** (a)
Wittalies-Preis
 vom 11. März 1891.
 1 Kilo weißes Brot 28
 4 Kilo schwarzes Brot 85
 500 Gramm Rindfleisch 65
 " Kalbfleisch 70
 " Schweinefleisch 65
 " Rühfleisch 50
 " Schweinefleisch 70
 " Butter 68-75
 2 Stück Eier 10-11
 Milchschwein, 1 Paar 28-36

Ueberall zu haben!
**WALDBAURS
 CHOCOLADE
 CACAO-PULVER
 STUTTGART**
 Anerkannt beste Fabrikate.

Badnang.
**Zur Konfirmation
 Regenschirme**
 sowie **Spazierstöcke**
 in großer Auswahl zu jedem
 Preis empfiehlt
W. Maier
 hinter dem Gasthof z. Post.
 Freitag
 Zimmerfingerringe
 Dant

**Auer's
 süsßer Weinsenf.**
 Gesündeste und billigste Fleisch-
 beilage. Von sehr pikant. Geschmack.
 Ueberall mit grossem Erfolg einge-
 führt. Zu haben offen u. in Gläsern
 bei **A. Roser**, obere Apotheke.
Badnang.
**Donnerstag u. Freitag
 Mezel-
 Suppe**
 bei **Kübler z. Döfen.**
Kunberger.

Größere Anzeigen
 welche in dem am
 Freitag erscheinenden
 Blatt Aufnahme finden
 sollen, wollen gefälligst bis
 Donnerstag morgen, kleinere
 Anzeigen mindestens Frei-
 tag früh bis 8 Uhr bei der
 Redaktion abgegeben werden.
R. F. V. Löwen.

Bur Krankenversicherung.
 Aus den neuesten statistischen Zusammenstellungen
 aus dem Gebiete des Krankenversicherungsgesetzes gibt
 die **M. N. Ztg.** folgende Zahlen, welche die Wert-
 samkeit dieses Gesetzes illustrieren. Im Jahre 1889
 belief sich die Durchschnittszahl der Versicherten auf
 6 144 199 Personen, während die auf Grund der Un-
 fall-Versicherungsgesetze Versicherten für dasselbe Jahr
 auf 13 374 566 Personen berechnet werden. Unter den
 letzteren befinden sich rund 8 Millionen landwirtschaft-
 licher Arbeiter, welche in die reichsgesetzliche Kranken-
 versicherung erst zum Teil einbezogen sind.
 Für diese 6 Millionen Arbeiter ist in rund 2 Mil-
 lionen Entkrankungsfällen mit 33,4 Millionen Krank-
 heitstagen geforgt worden. Es berechnet sich 1 Krank-
 heitstag auf 0,3 Versicherte, d. h. es wurde im Laufe
 des Jahres etwa der dritte Teil der Versicherten einmal
 krank; und auf 1 Versicherten kommen 5,4 Krankheits-
 tage, d. h. die Dauer der Krankheit, während welcher
 der wirklich erkrankte Versicherte unterstützt werden
 mußte, war durchschnittlich etwa 16 Tage.
 Die Ausgabe für diese Organisation betrug im
 Jahre 1889 95,4 Millionen Mark, darunter waren
 71 Millionen Mark eigentliche Krankheitskosten (11,6
 Mark pro Versicherten, 35 Mark pro wirklich Er-
 krankten), 19,4 Millionen Mark Rücklagen zum Re-
 servenfonds und Rückzahlungen von Darlehen u. c., 5
 Millionen Mark für Verwaltungskosten.
 Auf die einzelnen Klassenarten, durch welche nach
 Vorchrift des Reichsgesetzes die Versicherungspflicht
 erfüllt wird, kommt im Jahre 1889 die folgende Durch-
 schnittszahl von Versicherten:
 Ortskrankenassen 2542997
 Betriebskrankenassen 1543717
 Gemeindefrankenversicherung 1025896
 Eingetriebene Hilfsklassen 786272
 Landesrechtliche Hilfsklassen 144872
 Innungskrankenassen 63237
 Baukrankenassen 37208

Dom Landtag.
 84. Sitzung der Abgeordnetenkammer. 10. März.
 L. D. Bericht der Finanzkommission über Prüfung der
 Staatsfinanzverwaltung vom 1. April 1887 bis 31.
 März 1889. Präsident v. Hoff widmet eingangs
 der Sitzung den inzwischen eingeleiteten ritter-
 schaftlichen Abgeordneten Frhr. W. König v. Königs-
 hofen, der 38 Jahre lang der Kammer angehört, einen
 sehr warmen Nachruf. Nach diesem wendet sich der
 Präsident den Aufgaben der Kammer zu. Zur Be-
 ratung gelangt nach einander der Hauptfinanzetat,
 Nachtragsetat, Eigenbahnbauetat, Volksschulgesetz,
 Einführung einer Personal-Einkommenssteuer, Abänderung
 des Maßzenergesetzes und Accizegesetzes. Eine reiche
 Arbeit. Dann kommen die Eingaben zur Verlesung,
 meistens solche um Gehaltsaufbesserungen. Zur
 L. D. überträgt, trägt Berichterstatter v. Hofacker
 die Ergebnisse der Prüfung der Steuerverwaltung vor,
 Berichterstatter **Haug** diejenigen der Staatsfinanz-
 verwaltung.
 * Sehr bedeutend sind die Anforderungen, welche
 in dem Nachtrags-Etat der Eisenbahnverwaltung
 für die Vermehrung und Verbesserung des Fahr-
 betriebmaterials der Staatsbahnen gestellt werden,
 nämlich 7 200 000 M. Es sollen u. a. 30 Lokomo-
 tiven und Tender, 200 Personenwagen, 40 Gepä-
 dwagen, 400 Güterwagen und 5 Bahnpostwagen an-
 geschafft werden.
Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Amliche Nachrichten.
 * Die Prüfung für die Ernennung zur Aus-
 bildung für den Volksschulunterricht wird am 17.
 und 19. März stattfinden. Die Aspiranten aus dem
 Centralat Heilbronn haben sich am Dienstag den 17.
 März, morgens 9 Uhr im Seminar Nagold einzufinden.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 32

Samstag den 14. März 1891.

60. Jahrg.

Je nicht Alles zum Besten bestellt. Und diese Gerichte gewannen an Ausbehnung und Konsistenz, als der zur Verichterstattung nach Rom berufene Cognassini plötzlich nach in seinem Hotel verhaftet wurde, während man seinem — wie man jetzt wird — noch weit äger kompromittierten Spiegelstein und Freund den Carabinieri-Offizier Livraghi, aus Rücksicht auf eine sehr fasslich angebrachten Deliktstoffe, die Gelegenheiten zur Flucht verschaffte. Inzwischen hatte der Prozess Cognassini — wegen bloßer Unterschlagung! — in Massaua seinen Anfang genommen, als nun plötzlich die römische „Tribuna“ eine Reihe der fürchterlichsten Enttäuschungen über die Politzustände in Massaua bringt; Enttäuschungen, für welche der Korrespondent des Blattes, der bekannte Afrikaforscher Hauptmann Corazzini, die volle Verantwortung übernimmt! Es wird hier Fall für Fall festgehalten, dass der Direktor der eingeborenen Polizei von Massaua, Livraghi, an der Spitze eines aus Polizisten (!) zusammengefügten Banditenhaufens eine große Anzahl reicher Araber und Abyssinier in eigener Person, und zwar auf Grund des in der Kolonie bestehenden Ständerrechts verhaftet, ihr Vermögen zu seinen Gunsten fasste, die Gefangenen dann nachts vor die Stadt führte und dort mit eigener Hand erschoss. Mehr als ein halbes Duzend dieser unglaublichen Fälle weist Herr Corazzini dem sauberen Offiziere dokumentarisch nach!

Der Weinbau an unsern Häusern, Mauern und Wänden.

Mit großer Genauigkeit kann konstatiert werden, daß in den letzten Jahren für den Weinbau an Häusern sehr viel geschehen ist, und man kann sich davon überzeugen, daß solcher von großem Nutzen sein kann; aber leider stehen noch viele Anhöbe im Weg. In erster Linie werden die Neben ost in ganz festem Boden bei einer Ausgrabung von 20 cm Tiefe und 10 cm Breite eingeelet, so daß das Wachstum in den ersten Jahren ein ganz kümmerliches ist, dann werden zweitens solche Neben noch 3-4 Jahre zurückgeschnitten, so daß eine richtige Entwicklung kaum möglich ist. Bei aufgestültem Boden kann man sich ja mit kleinen Pflanzungsschälern begnügen, ist aber der Boden fest, so müssen die Läder mindestens 60 cm tief und 30-40 breit gemacht werden und ehe sie wieder zudeckelungsfähig mit flüssigem Dünger und Gärten- oder Rasenerde gefüllt werden. Der Schnitt wird meistens ganz planlos ausgeführt und jenseit sich Holz und Laub entwickelt, desto mehr Freude hat man am Stock und wenn vollends das Holz in frey und quer gezogen ist, bleiben die Erträge weit hinter den Erwartungen zurück. Auch werden dadurch große Fehler begangen, daß die Neben zu dicht eingebunden werden. Sie treiben dann schon im Februar und wenn sie später an der freien Luft falle Nächte durchzumachen haben, büssen sie die kräftigen Augen ein. Die gezeichnete Form ist der Comery- oder Wintelschnitt, bei welchem je nach Trieb, wenn fest- oder waagrecht gezogen, eine leichte Handhabung im Schneiden, Ernten und Aufbinden bietet. Die Hauptarbeiten verfallen in 3 Teile: 1) Frühjahr oder Winterschnitt, 2) das Drehen, 3) der Sommer- oder Grünschnitt. 1) Der Winter- und Grünschnitt hat den Zweck alle Holztheile, welche als ausgenüht und unzuverlässig erscheinen, zu entfernen. 2) Das Drehen soll das Festschlagen der schwachen Äugen verhindern, eine gleichmäßige Zirkulation des Saftes auf die Trauben bewirken, wie der Saft auf sachdienliche Holztheile hingeleitet werden. 3) Der Sommer- oder Grünschnitt, puzieren auch verbrochen genannt, ist eine der wichtigsten Arbeiten, denn von dieser Operation hängt die Ausdehnung der Trauben, sowie der Traagbärg für das nächste Jahr, sehr viel ab, d. h. diejenigen Holztheile, welche als Schmatzer und somit für die Zukunft als überflüssig erscheinen, in welchem Zustand zu entfernen, ehe sie den Trauben und den Traagbärgern Kraft entziehen. Dieser Sommerschnitt soll an Neben vom Mai bis September mehrmals vorgenommen werden, je mehr Kraft im Stock bleibt, je größer ist der Einfluß auf Trauben und auf die Reifezeit; auch werden die Traagbärgel bald reif, was in unangünstigen Jahreszeiten von großem Wert ist. Auf solches Verfahren hin betamen wir Trauben von gewöhnlicher Größe, früherer eintretender gleichmäßiger Reife und sichere Erträge.

Ein armer Weber in Dagersheim, Ob. Böblingen ist der glückliche Gewinner. Derselbe hat sich schon mit seinem Vole bei der Stiftungspflege gemeldet.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Winnenden, 6. März. Von zwei unserer Gemeinde in profitorischer Weise bewilligten weiteren Viehmärkten wurde am vergangenen Mittwoch der erste abgehalten und derselbe, trotzdem in unerer Nachbargemeinde Schwaitheim am gleichen Tage ebenfalls Markt war, sehr gut besetzt. Der Handel ging ziemlich lebhaft zu amndend gleichen Preisen wie im Februarmarkt. Ochsen kosteten per Paar 30-50 Karolin, Stiere 240-400 M., Kühe von 150-300 M., je nach Qualität. Kälberschweine erzielten 30-50 M. per Stück, Milchschweine 26-30 M. per Paar.

P. Vom Voltmarthal, 8. März. Begünstigt von trockener, bisweilen tagsüber warmer Witterung hat unser Weingärtner nach ziemlich langer Winterruhe seine Frühjahrsarbeit in den Weinbergen wieder begonnen. Mit darger Besorgnis sah er die strengkalte Tage und Nächte des nun gottlob allmählich abebenden Winters über seine Wäde heftigen Pfleglinge sich herabsenken, welche zum Teil zwar unter schützender Decke gebozgen, vielfach doch dem verderblichen Frost ausgesetzt waren. Soweit man bis jetzt beobachten kann, so haben die härteren Nebenorten keinen ausgiebigeren Schaden genommen, hingegen hat das Holz bei den weichern, eberen Neben, z. B. Trollinger und Silvaner empfindlich gelitten, zumal im vergangenen Herbst vieles Holz nicht ausgereift war. Somit ist die Aussicht auf einen guten Herbst bei manchen Lagen eine bis jetzt weniger erhebende, immerhin aber voll frohlicher Hoffnung lassen sich die vielgeprüften Winger nicht verdrießen, ihre Weinberge emsig zu reuten und behacken. — In Folge dieser vorerwähnt unangünstig erscheinenden Herbstausfälle ist die Nachfrage nach Weinen von früheren Jahrgängen eine härtere geworden, was eine Rückwirkung auf die Preise begründet. Wünschen wir, daß doch noch unserer Weinbaubereitenden Bevölkerung ein befriedigender Jahrgang zu Teil werde!

Frankfurter Goldkurs vom 10. März.
120 Frankenstücke 16 16-20

Frankfurt. Paris, 10. März. Ein Gefekentwurf Develle, der noch gestern ausgearbeitet wurde, macht thastisch die Wette auf den Rennplätzen ein Ende. Die Buchmacher lärmten während der Sitzung auf der Tribüne deraat, daß der Präsident Floquet wiederholt mit der Räumung drohte. — Nach Lyon, Bordeaux und Marseille protestieren jetzt auch Calais, Lille und der ganze Norden gegen die neue Schutzkolonialpolitik, welche die dortige Industrie ruinieren und die Arbeiter brotlos machen würde. — Ein furchtbare Schneesurm wütet über Nordfrankreich; selbst die Geyfesszüge Doure-Galais sind ausgeblieben, ebenso die Vaterboote in Dover.

Belgien.

* Brüssel. Eine auf den 15. März angekündigte große Manifestation in Aloft ist verbotten worden. Eine sofortig zusammenberufene Volksversammlung beschloß, statt dessen vier Monstreversammlungen abzuhalten und die Agitation zu verdoppeln. Zahlreiche Brüssler und Antwerpener Redner werden dahin abgehen. Nach der Versammlung manifestierten

Reichliche Bekanntmachungen.

Die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins an die sämtlichen K. gemeinschaftlichen Oberämter und an die Bezirkswohlthätigkeitsvereine.

Wie bekannt, befindet sich das Naturaerpflegungsstationswesen in unserm Lande seit mehreren Jahren in zunehmendem Rückgang. Die daraus entspringenden Uebelstände haben sich im letzten Winter wieder besonders fühlbar gemacht und im Zusammenhang mit neuerlichen Anregungen, die vom deutschen Herbergsverband und vom Zentralvorstand deutscher Arbeiterkolonien ausgegangen sind, uns Veranlassung gegeben, dieser wichtigen Frage, in welcher unser Land seiner Zeit sämtlichen deutschen Kindern vorangeht, von neuem unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Um einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Sache zu gewinnen und eine Verständigung über die zur Wiederbelebung und gleichmäßigen Durchführungs des Naturaerpflegungsstationswesens erforderlichen Mittel und Wege herbeizuführen, haben wir beschloffen, auf **Mittwoch den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr** eine **Versammlung** von Vertretern der Bezirkswohlthätigkeitsvereine und sonstigen Armenfreunden aus dem ganzen Lande hieher in den großen Saal des „Herzog Christoph“, Christophstraße 16, L. einzuberufen. Auf derselben wird der verdiente Vorkämpfer gegen das Stromerunde, Pastor v. Bodelschwingh aus Bielefeld, einen Vortrag halten, von dem wir bei der reichen Erfahrung des Redners eine wesentliche Förderung der Sache erhoffen.

Zu recht zahlreicher Teilnahme an der Versammlung laden wir dringend ein.
Stuttgart, den 8. März 1891. K. ö. l. in.

Maul- und Klauenseuche betr.

Neu ausgebrochen ist die Seuche in Vorderweismurr, Gemeindebezirk Murrhardt, und in Sulzbach; erloschen ist sie in Karlsdorf, Gemeindebezirk Grobsalpaß, Backnang, Steinbach u. Schlichtenweiler, Gemeindebezirk Schellberg. Backnang, den 10. März 1891. K. Oberamt. Schütz.

Zurückgenommene Aufforderung an einen Verschollenen.

An Christian Heinrich Burkhard, Kaufmann von hier, geboren zu Sielingmün am 24. Dezember 1820, Sohn des verstorbenen Georg Heinrich Burkhardt, Märschensulmleisters in Backnang, welcher längt nach Afrika gereist und gänzlich verschollen ist, ergeht die Aufforderung, sich **innen 90 Tagen** darüber zu melden, widrigenfalls er für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt und sein seit 1872 dahier verwaltees mütterliches Vermögen von jetzt 585 M. an seine hieort bekanneten Erbberechtigten verteilt würde.

Den 11. März 1891. Oberamtsrichter: Wiber.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 18. März**, mittags 1 Uhr im **Lamm in Waldenweiler** aus dem Staatswald Obere und Mittlere Birnersehalde: Km.: 40 buckene Scheiter, 52 dto. Prügel und Klöße, 24 Nadelholzscheiter, 17 dto. Prügel und Klöße, 51 Nadelholz- und 87 Nadelholz-Abbruch und Abfallholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Forstwachterhaus in Schöllhüte.

Lehrer Liegenschafts-Verkauf.

In der Kontursache des abwesenden Gottlieb Kurze, Wagners von Seckelberg, bringe ich den 20. März d. M. näher beschriebene Liegenschaft am **Freitag den 20. März d. Z., vormittags 9 Uhr**, auf dem **Nathause zu Seckelberg** im zweiten und letzten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kiechhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich das eine Gebäude für einen Handwerker, insbesondere Wagner, das andere Gebäude zu einer Handlung sehr gut eignen würde.

Zu weiterer Auskunft bin ich gerne bereit.
Den 10. März 1891. Kontursverwalter: Amtsnotar Sauer in Unterweissach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des **Friedrich Kleemann, Steinhaners in Sulzbach**. **Anmeldungsstermin 10 Tage.** Den 12. März 1891. K. Amtsnotariat Murrhardt; Schweizer.

Solz-Verkauf.

Die Gemeinde **Illmersbach** (Ob. Backnang) verkauft aus ihrem Wald zunächst **Illmersbach**:

- 1) **Stammholz**: 9 Stück IV. Kl. mit 2,14 Fm., sowie 104 St. V. Kl. mit 14,11 Fm.
- 2) **Nadelholzstangen**: Derbstangen 13 und mehr m lang 45 St., 11-13 m lang 85 St., 7-9 m lang 72 St. Stangen: 7 und mehr m lang 165 St., 7-9 m lang 105 St. Stangen: 5-7 m lang 230 St., 4-5 m lang 60 St., 3-4 m lang 170 St., 2-3 m lang 120 St.
- 3) 25 Fm. forchene Prügel an der Stöckenhofer Straße, sowie Reis, ungebunden, geschätzt zu 1000 Wellen.

Zusammenkunft an der Gemeindegemeinde bei der Kiechgrube am **Montag den 18. März**, vormittags 9 Uhr. Gemeindevorstand.

Aus heiterem Himmel.

Von F. Suttren.
(Fortsetzung.)
Frau v. Northal hatte mit wachsendem Mißbehagen die Worte ihrer Tochter gehört. „Immer die alte Feter“, sagte sie angeblich. „Deine Thränen beweisen mir wieder, wie richtig ich dich beurteile.“
Während sie würdevoll ins Haus schritt, beugte sich Mörthal häßlich über sein Kind und strich ihm die Haare aus der Stirn, indem er zärtlich und tröstend sagte: „Gedulde dich bis zum Sommerfest, mein Liebbling!“
„Ja, bei dem Sommerfest werden Sie Frau Doktor Weizner kennen lernen.“ sagte fast zu derselben Zeit Schuppweit zu Schulze, dem Besucher von Weizner, und dessen Nissen, dem jungen Radomsky, der in Birkenau die Landwirtschaft erlernte, als die drei Herren im Waldtrug zusammenkamen, um die letzten Vorbereitungen zu dem in Rede stehenden Fest zu treffen.
„Also Sie haben ihre Zusage erhalten?“ fragte Radomsky errettet.
„Ich holte sie mit selber“, war Schuppweit's Antwort. „Als ich einige Tage nach Weizners Hochzeit bei ihm vorrück, um mich seiner Teilnahme am Fest zu versichern, stellte er mich seiner Frau vor und beide forderten mich in lebenswürdigster Weise zum Weiben auf. Ich habe einen höchst angenehmen Abend bei dem jungen Paare verbracht.“
„Ja die Frau wirklich so schön, wie man sagt?“ fragte der junge Mann.
„Durchaus mein Glück, nur noch ein wenig zu unbesorgt ihrer selbst. Mit ihren Mitteln könnte sie noch jeder Richtung hin brillantes aus sich machen.“
„Die Weizner nur zu seiner Frau gekommen sein mag?“ mißachte sich auch Schulze, ein starker Mann mit breitem, roten Gesicht, ins Gespräch. „Ich hätte ihm nie zugetraut, daß er sich in ein Mädchen verlieben, geschweige denn, um eins werden könnte.“

Die Herren lachten und der Gsprage meinte: „Lernen Sie diese Frau nur erst kennen. Sie könnte einen Weiberfeind umstimmen und Weizner war nichts weniger als ein solcher. Er trug nur ein Ideal in der Brust, das er früher noch nie verwirklicht gefunden hatte.“
„Sie schienen ihn ja sehr genau zu kennen.“ lachte Schulze. „Wirlich, Schuppweit, wir schien es, als wären Sie in letzter Zeit sehr intim mit ihm.“
Der junge Gutbesitzer zögerte einen Augenblick, ehe er ernst, ohne dem ihm sonst eigenen spöttlich blasenden Ton erwiderte: „Ich bin Weizner zu großem Dank verpflichtet und kann meine Hochachtung für ihn nicht besser ausdrücken, als indem ich erkläre, daß er nach meiner Meinung diese Frau verdient.“
„Und das will viel sagen.“ rief Schulze, sein Glas erhebend. „Unsere schöne Unbekannte soll leben! Und nun Schuppweit, nachdem sie dies Geständnis auf dem Altar Ihrer Freundschaft geopfert haben, können wir wohl an unsere Arbeit gehen. Was haben Sie in Königsberg ausgerichtet?“
„Die jüngeren Offiziere werden fast vollzählig erscheinen und die Militärkapelle ist uns wieder bewilligt worden.“
„Das sind gute Nachrichten, denn wenn die Jugend nur tanzen kann, brauchen wir für ihre Unterhaltung nicht zu sorgen, und an Namen wird es uns nicht fehlen. Wieviel Schwestern bringt diesmal dein Prinzpal mit, Walter?“
„Ich höre, alle sechs sollen kommen.“
„Alle Weiter, das lohnt! Das halbe Regiment verporjt Braun allein. Uebrigens hübsche Mädchen — Sie sollten sich eine aussuchen, Schuppweit.“
„Sie sind der ältere — immer erst noch Thnen.“ gab der andere mit spöttischer Heßlichkeit zurück.
„Dann läben Sie sich in Geduld“, lachte der dicke Herr. „Geda Zeit!“
Der Wirt erschien und Schulze besprach noch ver-

schiedenes mit ihm, während die beiden jüngeren Männer sich ziemlich schwermüthig verhielten. Als dann alle drei ihre Pferde bestiegen, um heim zu reiten, sagte Walter Radomsky: „Ich begleite die Herren noch eine kleine Strecke, da ich im Dorfe Wehrtitten zu thun habe.“
„Kaum hatten sie den Waldtrug aus den Augen verloren, als sich Schulze an seinen Nissen wandte. „Dieser Zeit muß ein glänzendes Geschäft machen. Ich werde ihm, wenn sein Kontrakt abläuft, die Pacht erhöhen.“
„Das kann dein Ernst nicht sein, Dntel“, rief Radomsky erschrocken. „Ich glaube, du täuschst dich über seine Einnahme. Mir ist erzählt worden, daß es den Renten schon oft recht schlecht gegangen wäre, wenn nicht Doktor Weizner sich ihrer angenommen hätte.“
„Davon ist mir nichts bekannt“, erklärte Schulze kurz. „Wenn aber Weizner sich für sie interessiert, so geschieht es, weil Weits Frau die Schwester der alten Wirtschaftlerin in Emilienhof ist und er alles thut, was dieselbe von ihm verlangt.“
„Weizner hat ein warmes Herz und hilft gern“, mißachte sich Schuppweit ins Gespräch.
„Ein junges Frümchen, weiß wie Schnee“, zitierte Schulze. „Uebrigens brauchst du dich gar nicht über meine Ablicht aufzuregen, Walter, denn du bist mein einziger Verwandter, und wenn ich einmal sterbe —“
„Ach, Dntel, sprich nicht so“, unterbrach ihn der Nisse, doch willst du nicht, wo von uns den andern überlebe, aber sollte ich es selbst sein — ich möchte kein Geld, das aus dieser erbhöhrten Pacht stammt. — Du hast gewiß nur gepfacht und überlegst dir's noch.“
Dabei waren sie an einer Stelle angelangt, bei der Radomsky sich vor den anderen Herren verabschiedete, die dann schweigend ihren Weg weiter fortsetzten.
(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Reichenberg. Solz-Verkauf.

Am **Freitag den 20. März**, nachmittags von 2 Uhr ab, kommen im **Saßhaus z. Döfen** hier aus den Gemeindegemeindungen zum Verkauf:

- 1 Rm. eigene Scheiter, 2 Rm. eigene Prügel, 6 Rm. eigene Prügel, 10 Rm. buckene Scheiter, 42 Rm. buckene Prügel, 16 Rm. birkene Prügel, 6 Rm. aipene Prügel, 2 Rm. Nadelholz, 21 Rm. Forchholz, 3260 buckene Wellen, 410 birkene, 140 erlene, 310 aipene, 20 eigene, 1 Eiche, 3 m lang, 46 cm mittl. Durchmesser, 4 Fichten 9-14 m lang, 16-23 cm mittl. Durchm., 1660 Stück **schöne Poppenstangen aller Klassen**. Sämtliches Holz ist in guter Lage gemachien. Kiechhaber sind eingeladen. Schultheisenamt. Stumpff. Den 12. März 1891.

Strümpfelbach Ob. Backnang. Pappelstammholz-Verkauf

Die Gemeindepflegschaft verkauft am **Montag den 16. März 1891**, nachmittags 1 Uhr, **33 Pappeln**, an der Staatsstraße gegen Oppenweiler stehend, mit zusammen 40,45 Festmeter und 26-62 cm mittlerem Durchmesser. Zusammenkunft am Katharinenhofhofhof. Gemeindevorstand.

Köwenstein. Eichenrinden-Verkauf.

Am **Dienstag den 17. März** l. Z., nachmittags 2 Uhr bezw. nach Schluß des vorhergehenden Holzverkaufs wird im **Theaterbade** das Eichenrindenzergebnis aus District III, Schlag 11 und XV. **Laubberg**, geschätzt zu 250 Zentner **Wang**, 200 Ztr. **Nittel** und 150 Zentner **Grobirinde** unter Anhalt an die Weilbrunner Kiechverkauftbedingungen öffentlich versteigert.
Köwenstein 8. März 1891. Fürstl. Köwenstein-Freundenbergisches Revieramt: Reutamt: K. ö. Oberförster, Vogt.

